

Alkohol

in der

Schwangerschaft



Der Schadstoff Nr. 1 für das Kind

Alkohol – Ein „Genussmittel“, das gerade in gesellschaftlicher Runde fast schon obligatorisch ist. Gleichzeitig ist genau dieser Alkohol in der Schwangerschaft konsumiert der größte Schadstoff und die häufigste Ursache angeborener körperlicher und geistiger Behinderungen von Kindern. Die Schädigung von Embryonen und Feten durch den Alkohol wird „Fetales Alkoholsyndrom“ (FAS) genannt. In Deutschland werden jährlich über 3.000 Kinder mit FAS geboren. Doch die Dunkelziffer liegt weit darüber, denn nicht immer werden die verschiedenen Symptome und die Behinderung gleich erkannt.

Die Tendenz zum Alkoholkonsum bei Frauen steigt besorgniserregend. Oftmals werden die Gefahren des Trinkens während der Schwangerschaft verharmlost, gar nicht wahrgenommen oder durch gesellschaftlichen Druck in Kauf genommen.

Wie schädigt Alkohol mein Kind während der Schwangerschaft?

Der Alkohol, den die werdende Mutter trinkt, gelangt durch den Mutterkuchen in den Blutkreislauf des Kindes. Der Alkohol kann die Zellen des Kindes durch Hemmung der Zellteilung beeinträchtigen und die natürliche Organentwicklung, wie vor allem die Entwicklung des Gehirns, schädigen. So ist es nicht verwunderlich, dass eine geistige Behinderung des Kindes mit die häufigste Folge des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft ist.

Die Menge des getrunkenen Alkohols entscheidet, in welchem Umfang eine Schädigung eintritt. Sicher ist, dass jeder Schluck Alkohol bis zum Kinde gelangt und folgenreiche Schäden verursachen kann.

Welche Folgen kann Alkohol in der Schwangerschaft für mein Kind haben?

Da der Alkohol die Zellteilung beeinflussen kann, kann jeder Körperteil und jedes Organ in Mitleidenschaft gezogen werden. Die meisten lebenslangen Folgen sind Minderwuchs, Fehlbildungen an den Geschlechtsorganen, schmale Lippen, Hörstörungen, Schlitz- oder Schielaugen, Schluckstörungen und besonders häufig Herzfehler. Das kindliche Gehirn ist besonders oft be-

troffen: Intelligenzminderung, Verhaltens-, Lern- und Schlafstörungen können die Folge sein. Viele Behinderungen treten erst Jahre später auf; sie äußern sich mit Konzentrationsschwäche, verzögerter Sprachentwicklung, Hyperaktivität und einem gestörten Sozialverhalten. Eltern mit geschädigten Kindern berichten von vielen Konflikten im Kindergarten, von übertriebener Zutraulichkeit auch zu Fremden. Die Kinder leiden zum Teil unter der Unfähigkeit, Wörter zu setzen und zu verbinden, so geraten sie immer mehr ins Abseits der Gemeinschaft. Manche Entwicklungsstörungen kann das Kind mit den Jahren aufholen. Andere Behinderungen bleiben für das ganze Leben.



Gibt es eine Grenze der Schädlichkeit für Alkohol bei meinem Kind?

Ob und welche Schäden wie stark auftreten, hängt naturgemäß auch ab von Dauer, Menge und Intensität des Trinkens während der Schwangerschaft. Bislang ist ungeklärt, ob gelegentlicher Alkoholkonsum der Schwangeren völlig ungefährlich für das Kind ist. Besonders schwere Fälle von FAS treten bei alkoholkranken Müttern auf. Doch auch bei einem sonst „gesellschaftsfähigen“ Schwips der Mutter trinkt das Kleine in ihrem Bauch mit. Einen wissenschaftlich erwiesenen Grenzwert, bis zu dem eine Schwangere Alkohol sorgenfrei trinken könnte, gibt es nicht.

Der einzig sinnvolle Rat kann also nur sein:

Trinken Sie keinen Schluck Alkohol in der Schwangerschaft. Sie vermindern damit das Risiko, ein behindertes Kind zur Welt zu bringen. Für Sie mag Alkohol ein Genussmittel sein. Für Ihr Kind ist Alkohol ein Schadstoff, für den es null Toleranz hat.

Häufig gestellte Fragen

Ich habe Alkohol getrunken und wusste nicht, dass ich bereits schwanger war. Was soll ich jetzt tun?

Natürlich sollten Sie ab sofort nichts mehr trinken. Dies hilft meist schon, Schädigungen zu vermeiden. Das Kind kann dann nämlich eventuelle Wachstumsverzögerungen wieder aufholen und so gesund zur Welt kommen.

Ist auch ein gelegentliches Glas Wein am Abend schädlich?

Es gibt kein gesundes Maß an Alkohol in der Schwangerschaft. Für die Gesundheit Ihres Kindes bleibt neben dem Nikotinverzicht der dringende Rat, keinen Tropfen Alkohol während der Schwangerschaft zu trinken. Eine seit längerem geforderte Gesundheitswarnung vor Alkoholika, wie Sie sie von Zigaretten kennen, hat sich bis heute noch nicht durchgesetzt. Darum liegt es an uns allen, unsere Mitmenschen auf die Gefahren des Alkoholkonsums in der Schwangerschaft aufmerksam zu machen.

Kann ich während des Stillens wieder Alkohol trinken?

Es ist nicht unbedenklich. Alkohol geht auch in die Muttermilch über und wird beim Stillen an den Säugling weitergegeben, der ihn nur schwer abbauen kann. Dabei ist zu bedenken, dass beim Säugling die Entwicklung des Gehirns noch nicht abgeschlossen ist.

Wenn Sie mehr über FAS wissen wollen, können Sie sich bei einer der folgenden Selbsthilfegruppen und Initiativen informieren:

FASworld e.V. Deutschland
Hügelweg 4, 49809 Lingen
Telefon 0591/710 67 00

Beratungsstelle für alkoholgeschädigte Kinder (FASD)
Evangelischer Verein Sonnenhof e.V.
Neuendorfer Str. 60, 13585 Berlin
Telefon 030/3350-5273

Deutscher Frauenbund für alkoholfreie Kultur
Bahnhofstr. 41, 58095 Hagen
Telefon 02331/787 85 85

Deutsche Hauptstelle für Suchtfragen e.V.
Westenwall 4, 59065 Hamm
Telefon 02381/9015-0

Nationale Kontakt- und Informationsstelle zur Anregung und Unterstützung von Selbsthilfegruppen
Wilmerdorfer Str. 39, 10627 Berlin
Telefon 030/31 01 89 60

Stiftung für das behinderte Kind
Geschäftsstelle
Dr. Ria Dudenhausen
Charité Campus Virchow Klinikum
Augustenburger Platz 1
D-13353 Berlin

Tel.: + 30-450-578 156

Fax: + 30-450-578 955

E-Mail: stiftung.behindertes.kind@charite.de
www.stiftung-behindertes-kind.de

**Unterstützen Sie unsere Arbeit mit
Ihrer Spende. Deutsche Apotheker-
und Ärztebank Frankfurt,
Konto 2 15 56 72 – BLZ 500 906 07**



Prävention aus Liebe zum Kind